

„Wir wollen, dass unsere Hennen glücklich sind“

250 Hühner in Gesmold legen Bio-Eier in Mobilstall / Schützender Folientunnel

Norbert Wiegand

Jetzt gibt es auch in Gesmold täglich frische Bio-Eier und einen Hühnerstall auf Rädern.

Den Schritt zur Gründung einer Haltung von 250 Freilandhühnern wagen Ines Rietmann (24) und Christian Brinkmeyer (31) trotz der gegenwärtigen Einstellungs-pflicht wegen der Vogelgrippe. Die beiden Natur- und Tierfreunde haben eine Lösung gefunden, wie sie ihre gerade legereif gewordenen Hennen und die vier Hähne doch auf einer frischen Grasnarbe laufen, picken, sandbaden und scharren lassen können: Ein etwa 50 Meter langer Folientunnel bietet nämlich Schutz vor eventuell ansteckendem Kot von Wildvögeln.

So handelt es sich bei den Eiern aus dem Gesmolder



Im Folientunnel fühlen sich die Hühner fast wie auf dem Freiland und sind doch vor der Vogelgrippe geschützt.

Ortsteil Ausbergen sogar in diesen Zeiten der drohenden Hühnerpest um annähernd echte Freiland Eier, die sonst kaum zu bekommen sind. Das Gras wächst vorläufig im Gewächshausklima ausgesprochen gut. Aber Christian Brinkmeyer hofft, dass in etwa vier Wochen – nach dem Ende des Vogelzuges – die Stallpflicht aufgehoben wird. „Dann können wir endlich mit unseren Wechselweiden loslegen“, meint er.

Als Hühnerweide haben die beiden jungen Leute 1,3 Hektar des ehemaligen Bauernhofes der Großeltern zur Verfügung. Diese Fläche wollen sie in zehn Wechselweiden von jeweils 1300 Quadratmetern einteilen. Der rollende Hühnerstall wird dann etwa alle sieben bis zehn Tage zur nächsten Abteilung gezogen. So finden die Hennen immer wieder eine neue, ausgeruhte Fläche vor: Das stets frische Biogras, viel Klee, Regenwürmer und Käfer sollen für einen guten Geschmack der Freiland Eier sorgen.

„Unser Mobilstall ist für 340 Hühner ausgelegt“, berichtet Ines Rietmann. Die Wirtschafts-Ingenieurin für Lebensmittel hält darin aber nur 250 Tiere. „Denn wir wollen, dass unsere Hennen glücklich sind“, ergänzt sie. Es dürfte bei einer Jahresle-

geleistung von 300 Eiern pro Huhn lange dauern, bis sich die 45 000-Euro-Investition rentiert hat. Ein Bio-Ei kostet 42 Cent.

Der Mobilstall bietet einen hohen technischen Standard: Solarzellen auf dem Dach liefern beispielsweise den Strom für Futterketten, Tränken, Licht und die automatischen Auslaufklappen. Die Eier können mit der Hilfe einer Handkurbel eingesammelt werden. „Die Hühnerhaltung ist für mich ein wunderbarer Ausgleich nach der Arbeit“, sagt der studierte Agrarwirt Christian Brinkmeyer, der beruflich als Berater im Landhandel tätig ist.

„Ich möchte hochwertige Lebensmittel aus der Region erzeugen und vermarkten und freue mich immer über das positive Feedback unserer Kunden“, erzählt Ines Rietmann. Im selbst gebauten Selbstbedienungs-Hofladen „Ausberger Landei“ an der „Ausberger Diele“ bietet sie neben Eiern auch noch Kartoffeln aus eigenem Anbau an. Dazu gibt es Milch und Joghurt aus Brockhagen, Honig aus Hustädte und selbst gemachte Marmeladen. Gekühlte Getränke stehen für durstige Ausflügler bereit, die mit dem Fahrrad, Auto oder zu Fuß die gegenüber liegende Bifurkation besuchen.



Legenester, Wassertank, Sitzstangen und Picksteine: Der rollende Stall beinhaltet alles, was Hühner brauchen, bis sie nach draußen gehen. Fotos: Norbert Wiegand



Beweglich: Der Mobilstall auf Rädern kann von Wechselweide zu Wechselweide gezogen werden.



Bio-Eier und das Bio-Futter für die Hühner zeigen Christian Brinkmeyer und Ines Rietmann.